

INHALTSVERZEICHNIS

I. Teil: Die theoretische Situation	9
Einleitung: Zweck und Ziel dieser Arbeit.	9
A. Die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit	13
a) Einführung	13
b) Theoretische Übersicht der Entwicklung bis zum Alter von sieben Jahren .	15
c) Zum rhythmischen Verlauf der Entwicklung.	28
d) Anlage und Umwelt	29
B. Das Kind in seiner Familie	31
a) Das Generationsproblem und die eigene Kindheit und Jugend der Mutter .	32
b) Die Ehe, die Rolle des Vaters und die Familienstruktur	35
c) Die Mutter-Kind-Beziehung	38
d) Die Geschwisterschaft	43
II. Teil: Untersuchungsmethode und Material	49
A. Unsere Methode	49
a) Die Methode der unmittelbaren Beobachtung	49
b) Die Sachlichkeit der Beobachtung.	51
B. Das Material	53
a) Die Familien	53
b) Der Anteil des Institutes an unserem Material	54
c) Die Kinder	55
d) Die Beobachtungen	56
e) Der Einfluss des Institutes	57
C. Unsere Methode (Folge)	58
c) Die Beziehung zur Beobachterin	58
d) Die ergänzende Befragung der Mutter.	60
e) Das Experimentieren innerhalb der Beobachtungssituation	62
f) Die Protokollaufnahme	62
g) Methodologischer Vergleich mit verwandten Arbeiten	65
h) Zur Auswertung des Materials	66
i) Ein Protokollbeispiel	69
III. Teil: Kasuistik: Die Geschwister	72
Charlotte – Margrit	72
Paul – Franz	84
Alice – Karin	102
Gerhard – Jürg – Mathias	116
Karl – Josef	138
Christine – Rita	154
Walter – Erich	159
Elisabeth – Annemarie	164
Thomas – Bernhard.	168
Peter – Susanne	174
Conrad – Marie	178
Barbara – Hans	181

IV. Teil: Struktur, Dynamik und Bedeutung der Geschwisterbeziehung	187
Einleitung	187
A. Die Geschwisterbeziehung in der Autonomiephase	191
a) Die Konstituierung der Bedeutungsrealität "Geschwister"	192
1. Die Vorbereitung auf die Ankunft des Geschwisters	192
2. Die erste Begegnung mit dem Geschwisterchen	192
3. Die Reaktionen der ersten Zeit	196
b) Die Problematik der Geschwisterbeziehung	200
1. Das Phänomen der Identifizierung.	200
2. Identifizierung und Autonomieentwicklung	202
3. Die entwicklungsmässige Bedeutung des Geschwisters	203
4. Die Eifersuchtsituation	205
c) Die Geschwisterbeziehung in ihrer Weiterentwicklung	210
1. Die "Liegemonate" des Säuglings	210
α) Das Schreien des Säuglings	210
β) Aggressives und nicht-aggressives Verhalten zum Geschwisterchen	211
2. Die Anwesenheit des Kleinsten im Kinderzimmer	212
3. Im Eroberungsalter wird das Kleine zum Störenfried	214
4. Die Geschwisterbeziehung aus der Sicht des Zweitgeborenen	215
5. Komplementäres "Seilziehen"	216
6. Angriffslust und Solidarität	218
7. Die Spielformen unter Geschwistern und die Komplementarität der Situation im Kinderzimmer	219
8. Das "drollige Alter" des Zweitgeborenen	220
B. Die Geschwisterbeziehung in der Initiativephase.	221
a) Der Eintritt des Ältesten in die Initiativephase	221
b) Der Eintritt des Ältesten in den Kindergarten	222
c) Die Rolle des Geschlechts	222
α) Das Brüderpaar	223
β) Älterer Bruder und jüngere Schwester.	224
γ) Das Schwesternpaar	225
δ) Ältere Schwester und jüngerer Bruder.	226
d) Dem ersten Kind wird ein Geschwisterchen in der Initiativephase geboren	227
e) Das dritte Geschwister	228
C. Schluss	229
Literaturverzeichnis	235